

SONNTAGSFRÜHSTÜCK

Von Metallica bis Ärzte

Schlagzeug, Gitarren und Gesang: Die „**TIMELESS TONES**“ aus dem Altenburger Land proben in ihrer aktuellen Konstellation erst seit rund einem Jahr gemeinsam

ALTENBURGER LAND. „Timeless Tones“ aus dem Altenburger Land sind eine noch junge Band. Im Jahr 2024 zu dritt gestartet, stehen sie erst seit einem Jahr als Fünfer-Formation auf der Bühne.

Zwei Gitarren, Bass, Schlagzeug und die tiefe Stimme der Leadsängerin: Mehr brauchen die Musiker nicht, um sich querebeet durch die unterschiedlichen Stile zu covern. Kürzlich spielten sie sogar als Hauptband auf dem Altenburger Streetfood-Festival.

Die Bandmitglieder sind noch immer überrascht, dass sie dabei tatsächlich der Headliner auf dem Altenburger Markt waren. Ein Konzert dieser Größe hatten die Hobbymusiker zuvor noch nie bestritten. „Dieser Auftritt war für mich etwas ganz Neues und

wirklich extrem krass“, meint Sängerin Maria. Ihre Nachnamen möchten die 34-Jährige und ihre Bandkollegen nicht in der Zeitung lesen.

JUNGE COVERBAND AUS DEM ALTENBURGER LAND

„Wir sind noch immer völlig geplättet vom Streetfood-Festival“, schwärmt die Altenburgerin. „Je später der Samstagabend wurde und als die Bühnenbeleuchtung dann richtig zur Geltung kam, desto mehr sind die Leute mitgegangen. Sie standen vor der Bühne und haben die Songs mitgesungen.“

Sie sei vor diesem Auftritt mächtig aufgeregt gewesen, meint die Sängerin. Ihren Bandkollegen erging es dabei ganz ähnlich. „Wir kommen da an,



„Timeless Tones“-Sängerin Maria während des Auftritts auf dem Altenburger Streetfood-Festival. Foto: Anne Müller



Die Coverband „Timeless Tones“ trat Anfang Juli als Headliner auf dem Altenburger Streetfood-Festival auf.

Foto: Anne Müller

sehen eine Riesenszene und Profimusiker, die vor uns gerade noch ihren Auftritt hatten“, erzählt Schlagzeuger André noch sichtlich beeindruckt. Wie die Sängerin gehört er zu den drei Gründungsmitgliedern von „Timeless Tones“. Allerdings war der Lehnendorfer damals völlig aus der Übung an seinem Instrument.

„Ich habe als Jugendlicher mal zwei Jahre lang Schlagzeug gespielt und dann aber nie wieder – bis Meik und Maria um die Ecke kamen. „Das, was ich nicht kann, mache ich einfach mit meiner Leidenschaft wett“, meint der 40-Jährige mit einem Augenzwinkern. „Musik ist für uns ein toller Ausgleich zu Beruf und Alltag“, sagt der Familienvater. Beim Spielen sei er ganz

„Musik ist für uns Ausgleich zu Beruf und Alltag.“

André
Schlagzeuger
„Timeless Tones“

im Augenblick. Und das genieße er. „Timeless Tones“ sind nicht ganz so leicht zu verorten. Die Bandmitglieder kommen aus dem Altenburger Land und aus Leipzig. Gespielt wird, was sie selbst so mögen. Das reicht von Achim Reichel, Tina Turner und R.E.M. über The Cure bis zu Metallica, Toten Hosen und Ärzten. Bisher trat die Coverband vor allem auf Geburtstagen, Hochzeiten und verschiedenen Dorffesten auf.

EX-THOMANER COVERT UDO LINDENBERG

Unabhängigbar für die Auftritte sei auch die technische Unterstützung durch Chris und René bei Licht und Ton, sagt Sängerin Maria. Die Altenburgerin hat

wie alle in der Band einen musikalischen Hintergrund. Gründungsmitglied Meik aus Saara blickt als Gitarrist auf rund zehn Jahre Musikererfahrung und mehrere Bands zurück. Der dreiköpfigen Urbesetzung von „Timeless Tones“ war schnell klar, dass sie noch musikalische Verstärkung brauchen. „Zu dritt fehlte uns was, und wir haben Leute über das Internet gesucht“, sagt Schlagzeuger André. So stießen Leadgitarre und Bass zur Coverband. „Ich wollte auch mal in einer Coverband spielen, habe mich vorgestellt, und es hat einfach von Anfang an gepasst“, freut sich Leadgitarrist Daniel.

Der 41-jährige Ziegelheimer spielt bereits seit 26 Jahren Gitarre. Das Instrument erlernte er

in der Altenburger Musikschule. Er fühle sich wirklich wohl in der Band, meint der Leadgitarrist. Jüngster in der fünfköpfigen Runde ist Bassist Hannes. Der 29-jährige Leipziger ist Ex-Thomaner und covert jetzt Udo Lindenberg.

DANA WEBER

Den nächsten Auftritt im Altenburger Land bestreiten „Timeless Tones“ am 11. September auf dem Sportplatz in Zehma: als Vorband der „Böhse Onkelz“-Coverband „Engel in Zivil“. Los geht es um 19.30 Uhr. Einlass ist ab 18 Uhr. Karten für das Konzert gibt es online über „TixforGigs“. Extra für Zehma haben „Timeless Tones“ zwei neue Songs einstudiert. Welche es sind, ist aber natürlich noch geheim.

Festwoche „70 Jahre Kindergarten Kastanienhof“

Vom 7. bis 11. September lädt die Kita zu einer abwechslungsreichen **FESTWOCHE** ein

SCHMÖLLN. Der Integrative Kindergarten Kastanienhof feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlass lädt die Einrichtung vom 7. bis 11. September zu einer abwechslungsreichen Festwoche ein. Die Woche steht ganz im Zeichen der

Geschichte, der Gemeinschaft und der Zukunft der Einrichtung. Geplant sind unter anderem ein Bewegungstag rund um das Qualitätssiegel „Bewegungsfreundliche Kindertagesstätte“, ein besonderer Feiertag für die Kinder des Kindergartens, eine Feierstunde mit ehe-

maligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Gästen der Stadtverwaltung und ein spannender Zeitreisetag, bei dem die Kinder die Geschichte ihrer Kita entdecken können.

Den Abschluss bildet am Freitag, 11. September, von 15 bis 18 Uhr ein großes Familienfest. Dazu sind alle Kinder, Eltern, Großeltern sowie die diesjährigen Schulanfänger herzlich eingeladen. Ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die beim Wiedersehen in der „einstigen Wirkungsstätte“ am 9. September um 15 Uhr dabei sein möchten, sind gebeten, sich für eine bessere Planung vorab unter 034491 76-200 anzumelden.

➔ Weitere Informationen zum Programm der Jubiläumswoche werden rechtzeitig vor der Veranstaltung bekannt gegeben. Der Integrative Kindergarten Kastanienhof freut sich schon jetzt darauf, dieses besondere Jubiläum gemeinsam mit vielen Gästen zu feiern.



Der Integrative Kindergarten Kastanienhof feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Foto: PM

Unterstützung für ein Kleinod

Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) unterstützt die Restaurierung des Torbogens auf dem **BAUERNHOF IN KLEINMECKA** mit 10 000 Euro

NOBITZ. Dank zahlreicher Spenden kann die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) den Bauernhof in Kleinmecka weiterhin unterstützen, diesmal mit 10.000 Euro für die Instandsetzung und Restaurierung eines Torbogens. Der sandsteinerner, 1794 errichtete Torbogen hat eine kleine Torpforte und ein großes Tor. Zahlreiche Ehrenamtliche engagieren sich auf dem Hof, der als Kulturhof wiederhergestellt wird und bereits während der Restaurierungsarbeiten zahlreiche Kulturveranstaltungen anbietet.

AUTHENTISCHES, BAUKULTURELLES ZEUGNIS

Trotz großer Substanzverluste in der Vergangenheit ist das große Gehöft ein authentisches, baukulturelles Zeugnis eines regionaltypischen Bauernweilers, der inmitten einer landwirtschaftlichen Kultur- und Naturlandschaft besonders schützenswert ist. In der infrastrukturell bedingten Zerstückelung der Landschaft sind Orte wie Kleinmecka und das benachbarte Großmecka ein regelrechtes Kleinod.



Dank zahlreicher Spenden kann die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) den Bauernhof in Kleinmecka mit 10.000 Euro für die Instandsetzung und Restaurierung eines Torbogens unterstützen.

Foto: Guido Siebert

Das Gehöft bildet mit zwei weiteren Hofanlagen den Bauernweiler südöstlich des thüringischen Ortes Großmecka im Landkreis Altenburger Land. Die Gebäude entstanden weitgehend im 18. und frühen 19. Jahrhundert. Von dem ehemaligen Vierseithof sind noch drei Gebäude sowie eine Toranlage, ein Hofraum und der Vorgarten erhalten. Das östliche Wohnhaus ist in Stockwerksbauweise in Fachwerk mit massivem bruch-

steinernem Erdgeschoss ausgeführt und durch ein Satteldach gedeckt. Die innere Raumstruktur ebenso wie die Fenster und Türen stammen aus der Erbauungszeit.

Der Bauernhof in Kleinmecka gehört seit 2019 zu den heute mehr als 600 Denkmäler, die die DSD dank privater Spenden, ihrer Treuhandstiftungen sowie der Mittel der Lotterie Glücksspirale allein in Thüringen fördern konnte.

„Altenburg isst gemeinsam“

ALTENBURG. Am Dienstag, dem 8. September ist es wieder einmal soweit. Um 12 Uhr findet auf dem Altenburger Markt zum 47. Mal die Aktion „Altenburg isst gemeinsam“ statt.

Die Gäste können sich auch diesmal wieder auf ein warmes Mittagessen freuen und auch für Obst, Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein. Angesprochen sind alle Altersgruppen und Menschen jeder sozialen und geographischen Herkunft. Je unterschiedlicher die Menschen sind, die an der Tafel Platz nehmen, desto erfahrungsreicher ist der Austausch untereinander. Diese Aktion lebt von der Vielfalt und auch von der Verschiedenheit der Organisatorinnen und Organisatoren, die jedoch das gemeinsame Ziel verfolgen, Menschen einander näher zu bringen.

Das Essen hat sich in den vergangenen Jahren als wichtiger Treffpunkt für viele Menschen etabliert, als ein Beitrag der Begegnung und des Miteinanders. Unter diesem Motto möchten die Veranstalterinnen und Veranstalter alle Altenburgerinnen und Altenburger sowie Gäste der Stadt herzlich zu einem kostenlosen Mittagessen einladen. Durchgeführt wird die traditionsreiche Aktion von den Johannitern, der Diakonie, der Evangelischen Jugend und dem Christlichen Spalatin-Gymnasium.